

## Grundsätzliches zu Korrosionsschutzfetten, -ölen und -wachsen

Produktart	Korrosionsschutzfett	Korrosionsschutzöl	Korrosionsschutzwachs
Anwendungsbereich	<p>Fette mit hoher Langzeit-Kriechfähigkeit: Hohlräume, Blechfalze, Unterboden, Radkästen</p> <p>Fette mit geringer Kriechfähigkeit für Unterboden, Radkästen, Motorraum, Motorhaube, Kofferraumdeckel bestens geeignet</p>	<p>Hohlräume, Blechfalze, Unterboden Radkästen,</p> <p>jedoch nur temporärer Einsatz, da wegen der dünnflüssigen hohen Kriechwirkung nur zeitlich kurzfristige Korrosionsschutzwirkung</p>	<p>Anwendung findet in allen Bereichen statt.</p> <p>Im und am Auto sind Wachse als Korrosionsschutz, insbesondere Korrosionsschutz von längerer Dauer völlig ungeeignet.</p> <p>Daher werden Korrosionsschutzwaxse nicht von CEDUCCI hergestellt.</p>
Kriechfähigkeit	Bei Korrosionsschutzfetten mit geringer Viskosität hohe Langzeit-Kriechfähigkeit, bei Korrosionsschutzfetten mit hoher Viskosität gewollte geringe Langzeit-Kriechfähigkeit	Hohe, sehr schnelle, sofortige Kriechfähigkeit, aber dadurch kriechen sie auch schnell wieder weg, die Schutzschicht wird stetig dünner.	Kriechfähigkeit in sehr begrenztem Masse nur bei der Verarbeitung aufgrund hohem Lösemittelanteil möglich. Nach dem Aushärten faktisch keine Kriechfähigkeit.
Hafffähigkeit	<p>Hohe bis sehr hohe Hafffähigkeit, je nach gewählter Viskosität und gewünschtem Einsatzzweck.</p> <p>Bei korrodierten Blechen wird sinnvoller Weise ein Korrosionsschutzfett mit geringer Hafffähigkeit, z.B. CEDUCCI C100, eingesetzt, damit diese Fett in allen Poren der angerosteten Oberfläche dringt.</p> <p>Bei glatten, korrosionsfreien Oberfläche ist diese Kriechfähigkeit von untergeordneter Bedeutung. Hier kann man stattdessen auf maximale Hafffähigkeit setzen und setzt das CEDUCCI C050 ein.</p> <p>Bei Neuwagen, die frei von Korrosion sind kann man daher das CEDUCCI C050 einsetzen. Hierdurch wird eine maximale Hafffähigkeit erreicht, die an die Hafffähigkeit von wachsen heranreicht. Entsprechend lange hält die Schutzschicht.</p>	<p>Hohe temporäre Hafffähigkeit, aber geringe Langzeithafffähigkeit aufgrund der sehr hohen und sehr schnellen Kriechfähigkeit.</p> <p>Korrosionsschutzöle sind grundsätzlich nur für einen zeitlich kurzen Korrosionsschutz geeignet. Wir reden in aller Regel von nur einem Winter, maximal einem Jahr. Eine jährlich erneute Konservierungsarbeit mit Korrosionsschutzölen ist daher notwendig. Daher sind für einen längerfristigen dauerhaften Korrosionsschutz nur Korrosionsschutzfette geeignet.</p> <p>Korrosionsschutzöle sind aber mit ihrer sehr hohen und sehr schnellen sofortigen Kriechwirkung eine hervorragende Grundlage um anschliessend Korrosionsschutzfette auf bereits korrodierten Blechen zu verarbeiten. Bei korrosionsfreien Blechen sollten hingegen direkt Korrosionsschutzfette verarbeitet werden.</p>	<p>Sehr hohe Hafffähigkeit., aber hohe „Garantie“ der Rissbildung der Schutzschicht durch Aushärten. Somit stehen der Feuchtigkeit und dem Sauerstoff der Unterwanderung der Schutzschicht die Risse zur Verfügung.</p>
Rissbeständigkeit der Schutzschicht	Keine, Rissbildung dauerhaft nicht möglich, Selbstreparatur der Schutzschicht.	Keine Rissbildung, aber die Schutzschicht wird stetig dünner. Zu dem in Spritzwasserbereichen werden Öle ausgewaschen.	<p>Rissbildung ist garantiert. Sobald das Lösemittel verdunstet, trocknen die Oberflächen der Wachse aus, werden spröde und rissig wie ein ausgetrockneter Lehm Boden. Feuchtigkeit, Sauerstoff und Salz können durch die entstandenen Ritzen ungehindert zum Blech vordringen.</p> <p>Deshalb schützen Wachse an Kanten, in Spalten (Blechfalze) und an verschraubten Verbindungen fast gar nicht. An diesen Stellen bricht die Wachsschicht dann durch Korrosion auf. Kantenrost und Durchrostung sind vorprogrammiert.</p>

<p>Sonstige Eigenschaften</p>	<p>Bei den Korrosionsschutzfetten gibt es zwei Fettarten: Korrosionsschutzfette aus technischen Fette, diese können Kfz-Gummitteile angreifen. Zu dem riechen sie meist unangenehm.</p> <p>Korrosionsschutzfette aus qualitativ hochwertigen, nicht technischen oder pharmazeutischen Fetten, diese greifen Gummi nicht an. Zu diesen hochwertigen, nicht technischen Korrosionsschutzfetten zählen alle CEDUCCI Korrosionsschutzfette. Diese CEDUCCI Korrosionsschutzfette sind frei von Lösungsmittel, verursachen keine Dämpfe, sind sehr hautfreundlich, sind gummi- und lackfreundlich, umweltfreundlich und von angenehmen Geruch.</p> <p>Achtung! Korrosionsschutzfette könne nur im Heißsprühverfahren verarbeitet werden oder werden mittels Heißluftphön in die Oberfläche eingearbeitet. Es gibt auch Seilfette (auch Seilbahnfette genannt). Unserer Auffassung sind diese nicht den hier beschriebenen Korrosionsschutzfetten zu zuordnen. Seilfette sind im kalten Zustand vor der Verarbeitung flüssig. Um dies zu erreichen und diese Fette im Kalsprühverfahren verarbeiten zu können sind Lösungsmittel beigefügt, zum Teil 50% Benzin, welches sich nach der Verarbeitung verflüchtigt und eine Aushärtung bis zu einem gewissen Grad bewirkt, ähnlich wie bei Wachsen. Zu dem sind die Benzindämpfe aufgrund des hohen Benzin-Lösungsmittelanteils giftig. Eine Verarbeitung sollte nicht in geschlossenen Räumen stattfinden. Wir würden tendenziell Seilfette eher von den Eigenschaften zu Autowachsen zählen. Eine klare Einordnung finden wir schwierig.</p>	<p>Bei den Korrosionsschutzölen gibt es auch zwei Arten: Korrosionsschutzöle aus technischen Ölen, die Gummitteile angreifen können. Sie riechen meist auch unangenehm.</p> <p>Korrosionsschutzöle aus hochwertigen pharmazeutischen Ölen, die Gummitteile nicht angreifen. Zu diesen hochwertigen, nicht technischen Korrosionsschutzölen zählen alle CEDUCCI Korrosionsschutzöle.</p> <p>CEDUCCI Korrosionsschutzöle sind frei von Lösungsmittel, verursachen keine Dämpfe, sind sehr hautfreundlich, sind gummi- und lackfreundlich, umweltfreundlich und von angenehmen Geruch.</p>	<p>Korrosionsschutzwachse können nennenswert längerfristig keinen vorhandenen Rost stoppen.</p> <p>Da Korrosionsschutzwachse keine Kriechfähigkeit nach der Verarbeitung besitzen sind sie für korrodierte Bleche unseres Erachtens ungeeignet. Für glatte, korrosionsfreie Bleche, beispielsweise an Neuwagen, sind kurzzeitig Wachse einsetzbar, bis sie aushärten und die Schutzschicht Risse bildet.</p> <p>Autowachse sind nur mit Lösungsmittel zu verarbeiten, daher gesundheitlich nicht unbedenklich.</p> <p>Unseres Erachtens gehören Korrosionsschutzwachse nicht ins und ans Auto.</p> <p>Der Vorteil des niedrigeren Preises und der einfachen Verarbeitung sollten hier die mangelhafte Korrosionsschutzwirkung nicht zurückstellen.</p>
<p>Kontrolle der Schutzschicht</p>	<p>In Abhängigkeit der Viskosität und des Korrosionsschutzfetherstellers zwischen 2 bis 7 Jahre im Innenbereich und in Hohlräumen. Im Aussenbereich (Unterboden, Radhäuser) empfehlen wir eine jährliche Sichtkontrolle, am besten im</p>	<p>Kurzfristig, unterjährlich oder jährlich, da Korrosionsschutzöle nur als temporärer Korrosionsschutz geeignet sind wegen der sehr hohen Kriechfähigkeit und geringen Viskosität und Haftfähigkeit.</p> <p>Dies gilt sowohl im Innen- wie auch Aussenbereich.</p>	<p>Regelmässig in kurzen Abständen, da eine Rissbildung der Schutzschicht bei Wachsen vorprogrammiert ist.</p>

	Frühherbst, so das eventuelle grössere Schäden durch äussere mechanische Einflüsse, z.B. Aufsetzen des Wagens mit dem Unterboden oder grösserer Steinschlag, schnell und ohne grossen Aufwand ausgebessert werden können.	Im Aussenbereich werden Korrosionsschutzöle durch Spritzwasser ausgewaschen.	
Verarbeitung	<p>Versprühen im Heissprühverfahren (erhitzten Zustand)</p> <p>oder</p> <p>erhitzt mit Borstenhaarpinsel verstrichen und mit Heissluftphön verarbeitet</p> <p>oder</p> <p>kalt verschmiert und mit Heissluftphön eingearbeitet</p>	<p>Versprühen im Kältsprühverfahren, meist Zimmertemperatur, um die 20 Grad, ggfls. auch darunter.</p> <p>Zäher fliessende Öle müssen zum Teil aber auch auf 45 bis 70 Grad erwärmt werden.</p> <p>Öle können werden oft auch in Spraydosen angeboten. Achten Sie darauf, dass diese lösungsmittelfrei sind.</p>	<p>Meist durch Sprühen mittels Spraydosen. Für Hohlräume ist eine lange 360 Grad-Sonde genauso notwendig.</p> <p>Achtung! Hohe Lösungsmittelanteile in der Regel.</p>
Verarbeitungswerkzeug	<p>Druckbecher, Hohlraum- und Hakensonde und Druckluft-Kompressor oder auch nur Pinsel und Heissluftphön, z.B. in Blechfalzen.</p> <p>Ein Saugbecher reicht in der Regel wegen zu geringen erzeugten Druck nicht aus.</p>	<p>Saugbecher ohne Kompressor genügt. Druckbecher mit Kompressor ist natürlich genauso geeignet.</p> <p>Einige Produkte gibt es auch in Spraydosen. Hier ist dann im Verhältnis zu Inhaltsmenge meist das ÖL recht teuer.</p>	

Herausgeber:

CEDUCCI Holding UG haftungsbeschränkt, Geschäftsbereich Korrosionsschutzprodukte,  
 Ruhrorter Weg 5 • D-59439 Holzwickede, Telefon +49 (0) 23 01 29 49 90, Telefax +49 (0) 23 01 29 49 92  
 E-Mail [dialog@ceducci.com](mailto:dialog@ceducci.com), Internet [www.ceducci.com](http://www.ceducci.com)

Stand: 19.01.2013